



St. Markus Evangelist,

Jch habe euch vornehmlich überliefert, was ich auch empfangen habe, dasz Christus für unsere Sünden gestorben ist. 1. Cor. 15.

Nebst der Lebensbeschreibung herausgegeben von W. Zangen in Wien.

b e
 D
 heilige
 lichen
 wurde
 der H
 war e
 göttl
 ihn i
 ter H
 Petru
 gleite
 halt
 daß e
 instän
 schrifte
 mündl
 dem h
 welche
 schrieb
 Exadit
 tes de

L e b e n
des
heiligen Evangelisten
M a r k u s.

Der Geburtsort und die frühern Lebensumstände des heiligen Markus sind gänzlich unbekannt. Nach der gewöhnlichen Meinung, welche uns durch die Tradition überliefert wurde, bekehrte er sich erst zu dem Glauben Christi nach der Auferstehung unsers göttlichen Erlösers. Wahrscheinlich war es der heilige Petrus selbst, welcher in ihm zuerst das göttliche Licht entzündete. Dieser Fürst der Apostel nennt ihn in seiner ersten Epistel seinen Sohn. Viele Kirchen-Väter behaupten, daß Markus der Dolmetscher des heiligen Petrus gewesen sey.

Da sich der heilige Petrus nach Rom begeben hatte, begleitete Markus ihn ebenfalls dahin. Während seinem Aufenthalt in dieser Hauptstadt des römischen Reiches war es, daß er sein Evangelium niederschrieb. Dieses geschah auf inständiges Bitten der Gläubigen, welche dasjenige wollten schriftlich enthalten wissen, was der heilige Petrus ihnen mündlich vorgetragen hatte. Der heilige Markus war nach dem heiligen Matthäus der erste unter den Evangelisten, welcher, von dem heiligen Geiste geleitet, ein Evangelium schrieb. Er verfaßte es in griechischer Sprache. Eine alte Tradition berichtet, daß nach der Beendigung dieses Werkes dem heiligen Markus ein Engel erschienen sey, welcher

zu ihm sagte: Pax tibi Marce, Evangelista meus!
(Friede sey mit dir Markus, mein Evangelist.)

Der heilige Petrus billigte dieses Evangelium, und theilte die Abschriften davon seinen Gläubigen in Rom mit, und gab es ihnen zu lesen, damit sie sich in dem, was er sie gelehret hatte, immer mehr befestigen und sowohl durch ihren Glauben als durch ihren Lebenswandel zu würdigen Jüngern des Herrn bilden sollten. Der heilige Markus aber nahm sein Evangelium, um es den heidnischen Völkern zu predigen.

Der heilige Petrus schickte ihn von Rom nach Aegypten. Er war der Erste, welcher den christlichen Glauben in diesem Lande predigte, das seit den ältesten Zeiten in tiefer Abgötterey versunken war. Nachdem er mehrere Provinzen Aegyptens durchreiset hatte, kam er in die damalige Hauptstadt Alexandrien, wo er die erste christliche Kirche gründete. Dieses geschah in dem siebenten Regierungsjahre des Kaisers Nero. Der heilige Markus führte hier ein sehr strenges und bußfertiges Leben. Sein Beyspiel, seine Lehren und vielen Wunderwerke, die er wirkte, machte einen gewaltigen Eindruck auf die Herzen der Einwohner. Gott segnete auch seine Bemühungen so reichlich, daß die ganze, damals sehr große und volkreiche Stadt, in kurzer Zeit ein ganz anderes Ansehen bekam. Der größte Theil der Einwohner nahm den christlichen Glauben an, und zeigte bald einen recht lebhaften Eifer in der Ausübung christlicher Tugenden. Die Kirche zu Alexandrien, welche der heilige Markus gegründet hatte, wurde in der Folge eine der berühmtesten in der Christenheit.

Im 68sten Jahre nach Christi Geburt starb der heilige Markus zu Alexandrien. Die Tradition berichtet uns, daß die noch übrigen Heiden ihn eines Tages, als sie eben das Fest ihres Götzen Serapis feyerten, ergriffen, und an einen Ort außerhalb der Stadt geschleppt haben. Dieser Ort war voller Felsen und Abgründe, und die Barbaren mißhandelten ihn hier so grausam, daß er dem Tode nahe kam. Hierauf warfen sie ihn in einen Kerker, wo er durch eine Erscheinung der Engel in etwas gestärket wurde. Bald darnach erschien ihm Jesus selbst, und versicherte ihn, daß das Ende seiner Leiden und der Anfang des ewig seligen Lebens vorhanden sey, worauf er seinen Geist aufgab, und auf diese Weise die Märtyrerkrone erlangte.

Nach einer alten in Italien angenommenen Tradition soll der Körper dieses heiligen Evangelisten von Alexandrien nach Venedig übertragen worden seyn. Hier wurde ihm zu Ehren eine berühmte Kirche erbauet, in welcher alle Jahre in der Charwoche verschiedene merkwürdige Ceremonien, ganz nach dem Gebrauche der Alexandrinischen Kirche, stattfanden. Die ehemahlige uralte und berühmte Republik Venedig wählte den heiligen Markus zu ihrem Schutzpatron, und setzte die oben angeführten Worte des Engels nebst dem Löwen und dem Evangelium in ihr Wappen. In der Schatzkammer dieser Kirche wird als Reliquie der Daum des heiligen Markus aufbewahrt. Ebendasselbst befindet sich das Evangelium auf Pergament geschrieben, von welchem man allgemein behauptet, daß es ein Original, und von dem heiligen Markus eigenhändig geschrieben sey. Leider ist dieses kostbare Alterthum durch die Länge der Zeit und durch die Feuchtigkeit des Orts,

an welchem es in ältern Zeiten verwahret wurde, so verdorben worden, daß es gegenwärtig nur noch eine einzige Masse ausmachet, die sich nicht mehr entblättern läßt, und woran man auch keinen Buchstaben mehr unterscheiden kann.

Die Kirche feyert das Fest des heiligen Markus am 25sten April.



Zu finden bey Sebastian Langer in Wien.

, so ver
e einige
er list,
nschrei

us am



ff.